

Schul-Nachrichten.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Lehrverfassung.

A. Religions-Lehre.

I. Für die katholischen Schüler:

1. Prima und Secunda sup. Die Lehre von den Pflichten gegen uns selbst; gegen unsere Mitmenschen. Specielle Sittenlehre. 2 St.
 2. Secunda inf. Allgemeine Grundlehren der Sittenlehre. Die Lehre von den Pflichten gegen Gott. 2 St.
 3. Tertia. Von den Erkenntnißquellen der Christlichen Offenbarung. Von den Vollkommenheiten Gottes. Die Lehre von der Schöpfung und Erlösung. 2 St.
 4. Quarta. Die Lehre von der Heiligung und Vollendung des Menschen. 2 St.
 5. Quinta. Die Sittenlehre. Die biblische Geschichte des N. B. 2 St.
 6. Sexta. Die Glaubenslehre. Die biblische Geschichte des N. B. 2 St.
- Prof. Hagemann.

II. Für die evangelischen Schüler:

1. Prima und Secunda sup. Ausführliche Darstellung der christlichen Religionslehre, erste Hälfte: Die Einleitung und christliche Glaubenslehre. Geschichte der christlichen Religion, erste Hälfte. Das Leben Jesu nach den vier Evangelien. 2 St.
2. Secunda inf. Beschreibung des jüdischen Landes, besonders zu den Zeiten Jesu Christi. Ausführliche Einleitung in die heil. Schriften des N. und N. B., verbunden mit einer erläuternden Lesung und Erklärung einzelner Abschnitte der heil. Schrift. 2 St.
3. Tertia. Kurze Wiederholung der christlichen Glaubenslehre und genauere Erörterung der christlichen Lebenslehre. Geschichte der geoffenbarten Religion des N. und N. B. mit steter Benützung der Bibel. 2 St.
4. Quarta. Die Grundlehren des Christenthums in einer genaueren Erörterung der christlichen Glaubenslehre und einer kurzen Uebersicht der Pflichtenlehre, verbunden mit einer kurzen Einleitung in die biblischen Schriften. 2 St. Prof. Budde.
5. Quinta. Die Geschichten und Grundlehren der heil. Schrift nach Kohlers Auszuge. 2 St.
6. Sexta. Wie in Quinta. 2 St. Dr. Kleine.

B. Sprachen.

I. Griechische Sprache.

1. Prima. Sophoclis Oedipus Coloneus. Homeri Ilias. Lib. XVI—XXVI. Schriftliche Interpretationsübungen. 3 St. Brüggemann.
Platonis Apologia, Crito, Theages. — Thucydidis Lib. II. abwechselnd statarisch und cursorisch. Griechische Scripta. 4 St. Dr. Hildebrand.
2. Secunda sup. Homeri Ilias. Lib. I—XII. in abwechselnd cursorischer und statarischer Lektüre. 3 St. Dr. Erome.

Die in Jacobs Attica aufgenommenen Stücke aus Lysias, Isocrates und Demosthenes, statarisch. Herodoti Hist. Lib. ix. und die in die Attica aufgenommenen Stücke aus Lib. i. und v., cursorisch. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen ins Griechische. 4 St. Hr. Grasshof.

3. Secunda inf. Homeri Odys. Lib. i—v. Einzelne Stellen aus Herodoti Hist. 3 St. Dr. Fichte.

Xenophontis Anabasis bis Lib. ii. c. 4. Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische. 3 St. Dr. Kleine.

4. Tertia. Jakobs Element. 1r. Cursus von Abschnitt viii. bis xii. Zweiter Cursus: die Fabeln und Anekdoten. Grammatik nach Buttman. Schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. 5 St. Bis Weihnachten unterrichtete den einen Coetus dieser Klasse Hr. Candidat Schnell, von da an beide Coetus vereinigt Dr. Kleine.

5. Quarta. Grammatik nach Buttman bis zu den Verba in μ . Jakobs Element. bis Abschnitt ix. Schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. 5 St. Hr. Holl.

II. Lateinische Sprache.

1. Prima. Cic. de Oratore Lib. i. statarisch; Lib. ii. cursorisch. Taciti Agricola statarisch; Cic. de off. ii. und iii. cursorisch. Extemporalien, Aufsätze und Disputationen. 7 St. Dr. Hildebrand.

Horat. Epist. Lib. i. und ii., 1. 2. Sat. Lib. i., 1—6. Plauti Captivi. 3 St. Brüggemann.

2. Secunda sup. Cic. Orat. pro Marcello, Act. ii. in Verrem Lib. i. u. ii., 1—47. Recension der schriftlichen Arbeiten und Extemporalien. 6 St. Dr. Crome.

Horat. Od. und Epod. mit Auswahl. 3 St. Dr. Hildebrand.

Livii Lib. i. ii. 1 St. Brüggemann.

3. Secunda inf. Cic. Orat. in Catilinam und pro Archia. Scripta und Extemporalien. 6 St. Dr. Kleine.
 Livii Lib. xxiii. und xxiv. init. cursorisch. 1 St.
 Virg. Aeneis Lib. i. ii. iv. und v. 3 St. Dr. Fichte.
4. Tertia. Cic. Laelius. Caesaris Commentarii de bello Gallico. Lib. i. Grammatik nach Zumpt's größerem Lehrbuche. Schriftliche Uebersetzungen nach Kraft und Andern. 7 St. Prof. Hagemann.
 Ovidii Metamorph. mit Auswahl. Prosodie u. die Lehre vom Hexameter und dem elegischen Verse mit praktischen Uebungen. 3 St. Grashof.
5. Quarta. Die 12 ersten Biographien aus Cornelius Nepos. Grammatik nach Zumpt's kleinerem Lehrbuche. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lat. nach Dronke. Phaedri fab. mit Auswahl. Prosodie. 10 St. Hr. Honigmann.
6. Quinta. Jakobs und Dörings Element. 1r. Cursus S. 8. bis zu Ende. 2r. Cursus lib. i. und ii. Grammatik nach Zumpt's kleinerem Lehrbuche. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach August. Memorirt wurde Kärcher's Schul-Wörterbuch bis zu Ende des Buchstaben F. 11 St. Hr. Grashof.
7. Sexta. Formenlehre nach Zumpt's kleinerem Lehrbuche. Uebungen im Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche, und aus dem Deutschen ins Lateinische, nach Högg's „Uebungsstücke“, verbunden mit Memoriren von Vokabeln. 12 St. Hr. Holl.

III. Hebräische Sprache.

1. Prima. Psalm 75—94. Grammatik und schriftliche Uebungen. 2 St.
2. Secunda sup. Der etymologische Theil der Grammatik. Ausgewählte Stellen aus der Genesis. 2 St. Dr. Crome.
3. Secunda inf. Die Lehre von den Buchstaben, Zeichen und Sylben, vom Artikel und Pronomen, vom Verbum bis an das unregelmäßige Verbum, vom Nomen bis an das Femininum. Genesis cap. 1—8. mit Auswahl. 2 St. Dr. Kleine.

IV. Deutsche Sprache.

1. Prima. Poetik, verbunden mit einer Geschichte der Poesie. Recension der schriftlichen Arbeiten; Leitung der Disputir- und Redelübungen. 2 St.
2. Secunda sup. Rhetorik. Geschichte der deutschen Litteratur von der ältesten Zeit bis auf die Epoche der Meistersänger. Recension der schriftlichen Arbeiten. Uebungen im freien Vortrage. 2 St. Dr. Fichte.
3. Secunda inf. Die Laut-, Wort- und Satzlehre der hochdeutschen Sprache. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke. Schriftliche Arbeiten und Uebungen im mündlichen Vortrage. 3 St.
4. Tertia. Die Laut- und Wort-Lehre. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke. Schriftliche Arbeiten und Uebungen im mündlichen Vortrage. 3 St. Dr. Hülstett.
5. Quarta. Grammatik nach Heyse; schriftliche Aufgaben und Uebungen im mündlichen Vortrage. 3 St.
6. Quinta. Grammatik nach Heyse. Lese- und Gedächtniß-Uebungen. Schriftliche Aufgaben. 4 St. Dr. Durst.
7. Sexta. Die Lehre vom einfachen Satze; Begriff der Redetheile; Lese- und Gedächtnißübungen. Wöchentlich 3—4 schriftliche Aufgaben, mit besonderer Berücksichtigung der Orthographie. 4 St. Hr. Schmidt.

V. Französische Sprache.

1. Prima. Racine's Tragödien. Recension der schriftlichen Arbeiten. Extemporalien. 2 St.
2. Secunda sup. Montesquieu sur la grandeur etc. Iphigénie de Racine. Schriftliche Aufgaben und Extemporalien. 2 St.
3. Secunda inf. Montesquieu sur la grandeur etc. Grammatik mit schriftlichen Aufgaben. 2 St.
4. Tertia. Die ganze Grammatik nach Franceson mit schriftlichen Aufgaben. 2 St.

5. Quarta. Die Grammatik bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern mit schriftlichen Aufgaben. 2 St.
6. Quinta. Aussprache und Leseübungen; Grammatik bis zu den persönlichen Fürwörtern; die vier regelmäßigen Conjugationen, mit schriftlichen Aufgaben. 2 St. Hr. Brunotoli.

C. Wissenschaften.

I. Philosophischer Unterricht.

1. Prima. Psychologie: das Gefühls- und Bestrebungsvermögen. 1 St.
2. Secunda sup. Psychologie: das Erkenntnißvermögen. 1 St. Brügge-
mann.

II. Mathematischer Unterricht.

1. Prima. Die Combinationslehre mit vielen Anwendungen; die Lehre von den Functionen und höheren Gleichungen. — Anfangsgründe der Statik und Mechanik. Wiederholung der mathematischen Geographie. 5 St.
2. Secunda sup. Die Lehre von der Lage der Ebenen; die Stereometrie und die ebene Trigonometrie. — Die Lehre von den Logarithmen und von der Auflösung der Gleichungen des 2ten Grades. Die Anfangsgründe der Combinationslehre. — Anfangsgründe der Statik. 5 St. Prof. Brewer.
3. Secunda inf. Geometrie: Wiederholung des Früheren; die Lehre vom Kreise. Die Lehre von der Lage der Ebenen und den Körpern. Arithmetik: Die Lehre von den einfachen und zusammengesetzten Zahlen, von den arithm. und geom. Reihen. Gleichungen des 1ten und 2ten Grades, sowohl mit einer als mit mehreren unbekanntem Größen. — Beides mit vielen Aufgaben. 5 St. Hr. Honigmann.
4. Tertia. Anfangsgründe der ebenen Geometrie bis zur Lehre vom Kreise einschließlic. Die 4 Species der Buchstabenrechenkunst, die Ausziehung der Quadratwurzel, die Lehre von den arithm. und geom. Reihen, von den

Proportionen und deren Anwendung, so wie die Auflösungen der bestimmten Gleichungen des 1ten Grades. — Anfangsgründe der math. Geographie. 5 St. Prof. Brewer.

5. Quarta. Wiederholung der Lehre von den Decimalbrüchen; die vier Rechnungsarten mit Buchstabengrößen; die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen nebst ihrer Anwendung auf Fälle des bürgerlichen Lebens. — Grundbegriffe der Geometrie; die Lehre von den Winkeln und Parallellinien, von den Dreiecken und Parallelogrammen. Beides mit vielen Aufgaben. 4 St. Hr. Honigmann.
6. Quinta. Die gemeinen und Decimal-Brüche; die Verhältnisse und Proportionen und ihre Anwendung. Die Gesellschafts-, Ketten- und reesische Regel; die Zins-, Rabatt-, Diskonto- u. c. Rechnung; Alles praktisch eingeübt durch viele Aufgaben. 4 St. Dr. Hülstett.
7. Sexta. Die vier Rechnungsarten mit Anwendung auf das bürgerliche Leben. Im ersten Halbjahre Kopfrechnen, im zweiten Schriftrechnen. 4 St. Hr. Schmidts.

III. Geschichte und Geographie.

1. Prima. Geschichte des Mittelalters. 3 St. Dr. Crome.
2. Secunda sup. Römische Geschichte. 3 St. Brüggenmann.
3. Secunda inf. Geschichte der ältern asiatischen und afrikanischen Staaten und der Griechen. 3 St. Dr. Crome.
4. Tertia. Uebersicht der mittlern und neuern Geschichte, mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. 2 St. Hr. Holl.
Geographie von Asien, Australien und Amerika, mit Hinweisung auf die Kenntnisse der Alten und die Entdeckungen der Neuern. Aufgaben und Chartenzeichnen. 2 St. Dr. Hülstett.
5. Quarta. Uebersicht der Geschichte der ältesten Weltmonarchien und der alten Geschichte. 2 St. Dr. Durst.

Die einzelnen Staaten Europa's (mit Ausschließung von Deutschland, und Preußen) ausführlich und Afrika. Chartenzeichnen. 2 St.

6. Quinta. Die einzelnen Länder Europa's nach ihren natürlichen Gränzen verbunden mit einer kurzen Erzählung der Hauptbegebenheiten aus der Geschichte ihrer Bewohner. Deutschland und Preußen wurden dabei ausführlich vorgenommen. Chartenzeichnen. 2 St.

7. Sexta. Die nöthigen Vorbegriffe aus der Geographie. Uebersicht der fünf Erdtheile im Ganzen und in ihren Hauptmassen, bloß nach ihrer natürlichen Beschaffenheit. Erste Versuche im Chartenzeichnen. 2 St. Dr. Hülstett.

IV. Naturbeschreibung.

1. Quarta. Mineralogie und Botanik. Uebersicht über das ganze Gebiet der Naturbeschreibung. 2 St.

2. Quinta. Die Insekten, Fische und Vögel. 2 St.

3. Sexta. Einleitung. Die Säugethiere und Amphibien. 2 St. Dr. Durst.

D. Fertigkeiten.

1. Singen.

1te Abtheilung. Schwerere Tonstücke, Choräle, Motetten, Hymnen, Messen etc. 2 St.

2te Abtheilung. Diese kam so weit, daß sie leichte melodische Sätze richtig sang. 2 St.

3te Abtheilung. Rhythmische Uebungen, womit Gehörübungen, die vorzüglich eine reine Aussprache beim Singen bezweckten, verbunden wurden. 2 St. Hr. Schmidts.

2. Zeichnen, in 6 wöchentlichen Stunden. Hr. Inspektor Wintergerst.

3. Schreiben, in 2 wöchentlichen Stunden in Sexta und Quinta unter Leitung des Hrn. Schmidts.

Ordinarius der Prima	war Dr. Hildebrand;
„ „ Secunda sup.	„ Dr. Crome;
„ „ Secunda inf.	„ Dr. Kleine.
„ „ Tertia	„ Prof. Hagemann.
„ „ Quarta	„ Hr. Honigmann.
„ „ Quinta	„ Hr. Grashof.
„ „ Sexta	„ Hr. Holl.

Höhere Verordnungen.

Ein Hohes Vorgeordnetes Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat verfügt, daß das Resultat der schriftlichen und mündlichen Abiturienten-Prüfung nur nach einer dreifachen Abstufung, nämlich der unbedingten Tüchtigkeit Nr. 1., der bedingten Tüchtigkeit Nr. 2., und der Untüchtigkeit Nr. 3. ausgesprochen werden soll. Diese Verfügung wurde durch Ein Königlich Hochlöbliches Provinzial-Schul-Kollegium unter dem 28. Oktober v. J. mitgetheilt, und ist nach derselben schon bei der um Ostern 1830. gehaltenen Abiturienten-Prüfung von der hiesigen Königl. Prüfungs-Kommission verfahren, und kein Zeugniß Nr. 2. mit Auszeichnung mehr zuerkannt worden.

Zufolge Verordnung Eines K. H. Pr. vom 3. Dezember 1829. wird hierdurch den Schülern des Gymnasiums nochmals in Erinnerung gebracht, daß diejenigen jungen Leute, welche auf die Begünstigung des einjährigen freiwilligen Militärdienstes Anspruch machen zu können glauben, sich vor dem 1. August des Jahres, in welchem sie ihr 20stes Lebensjahr vollenden, bei der Departements-Prüfungs-Kommission melden, und, wenn sie als zum einjährigen Dienst berechtigt anerkannt sind, ihren Dienst vor zurückgelegtem 23sten Lebensjahre wirklich antreten müssen, sonst aber zum dreijährigen Dienst eingestellt werden sollen.

Diejenigen Schüler, welche von einem Gymnasio abgehen, ohne sich der vorgeschriebenen Entlassungsprüfung zu unterziehen, sollen erst nach Verlauf eines Jahres, von ihrem Abgange an gerechnet, bei den Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Kommissionen zum Tentamen und Examen angenommen, vor Ablauf dieser Frist aber ohne Weiteres abgewiesen werden. Diese Verfügung eines K. B. Ministeriums wird auf Befehl eines K. H. Pr. hierdurch nochmals zur Kunde der Gymnasiasten gebracht.

Ein K. H. Pr. verfügt unter dem 5. März d. J., daß die bisher üblichen Fastnachtsferien künftig ganz wegfallen, und an den Fastnachtstagen die Lehrstunden wie an allen übrigen Wochentagen gehalten werden sollen.

Es soll von nun an nicht über die bestimmungsmäßige Zahl der Freischüler hinausgegangen werden; die nicht befreiten Schüler haben das Schulgeld spätestens in den ersten 4 Wochen des eingetretenen Quartals zu berichtigen oder die Anstalt zu verlassen. Verfügung eines K. H. Pr. vom 12. Juni d. J.

Zweiter Abschnitt.

Chronik des Gymnasiums.

Das jetzt verflossene Schuljahr 1822. wurde am 10. Oktober 1829. eröffnet.

An die Stelle des im vorigen Schuljahre gestorbenen Gesanglehrers H. Fr. Süs wurde der bisherige Hülfslehrer am Gymnasium zu Münstereiffel Herr Johann Baptist Schmidts als Lehrer bei dem hiesigen Gymnasium angestellt, in welcher Eigenschaft er seit dem Anfange dieses Schuljahres fungirt hat.

Den bisherigen ordentlichen Lehrern Herrn Dr. Hülstett und Herrn Grashof hat Ein Hohes Ministerium mittelst Rescripts vom 18. September v. J. das Prädikat Oberlehrer beigelegt.

Herr Dr. Kleine, welcher seit Ostern 1825. als ordentlicher Lehrer seine Thätigkeit angestrengt und gewissenhaft unserm Gymnasium gewidmet hat, ist mittelst Rescripts eines S. B. Ministeriums zum zweiten Oberlehrer des Gymnasiums zu Duisburg ernannt worden. In diese seine neue Bestimmung begleiten ihn die besten Wünsche seiner bisherigen Kollegen.

Einen unserer Mitarbeiter verloren wir auch in diesem Schuljahre durch den Tod, den Candidaten des gelehrten Schulamts Herrn Karl Schnell. Er glaubte sich von einer heftigen Krankheit, die ihn am 7. August 1829. befallen hatte, wieder genesen und setzte mit dem Anfange dieses Schuljahres seine Lektionen in Quarta und Tertia fort, bis immer bestimmter hervortretende Symptome eines bedenklichen Zustandes ihm um Weihnachten das fernere Unterrichten zu unter-sagen nöthig machten, und sehr bald einen schlimmen Ausgang befürchten ließen. Dennoch dauerte seine Krankheit, bis zum 7. August d. J., an welchem Tage er, noch nicht 26 Jahre alt, seine irdische Laufbahn beschloß. Er war ein Zögling des hiesigen Gymnasiums, und hatte sich als Schüler stets der Liebe aller seiner Lehrer und der Achtung seiner Mitschüler zu erfreuen. Den Erwartungen, mit welchen die Schule ihn Michaelis 1825. zur Universität Bonn entließ, hatte er vollkommen entsprochen und mit Freude sahen wir in ihm den kenntnißreichen Philologen zurückkehren, in welchem die Jugend gewiß einen nützlichen Lehrer erwarten durfte. Von früher Jugend an gewährte neben seinen ernstern Beschäftigungen vorzüglich die Musik ihm Freude und Erholung, und dadurch hatte er sich allmählig eine solche musikalische Ausbildung erworben, daß seine nähern Freunde und die hiesigen musikalischen Vereine auch in dieser Rücksicht einen bedeutenden Verlust zu beklagen haben. — Er wurde am 10. August unter Begleitung des Lehrerkollegiums, der Schüler des Gymnasiums und vieler anderen theilnehmenden Freunde feierlich bestattet.

Auf die Feier irgend eines vaterländischen oder anderen Schul-Festes haben wir aus Mangel an einem geeigneten Lokal auch in diesem Schuljahre noch verzichten müssen. Mit um so größerer Freude werden wir Ostern 1831. das stattliche neue Gymnasial-Gebäude beziehen, welches nun bald vollendet dasteht. —

Dritter Abschnitt.

Statistische Uebersicht.

Michaelis wurden 60, Osiern 16 neue Zöglinge in das Gymnasium aufgenommen.

Die einzelnen Klassen zählten in diesem Schuljahre — Prima 28, Secunda sup. 23, Secunda inferior 37, Tertia 54, Quarta 52, Quinta 55, Sexta 43, zusammen 292 Schüler. Von diesen ist einer, der Certaner August Rahr, ein sehr fleißiger und viel versprechender Schüler am 24. Januar uns durch den Tod entzissen; 38 sind im Laufe des Jahres abgegangen, und zwar folgende, nachdem sie sich der vorschriftsmäßigen Abiturientenprüfung unterworfen hatten:

Namen.	aus	Alter.	auf der Schule	in Prima.	Nr. des Zeugnisses.	studirt	in
1. Osiern 1830.							
1) Eduard Köhlwetter	Düsseldorf	17 J.	8 1/2 J.	11 1/2 J.	1	Cameralia.	Bonn
2) Moriz Bölling.....	„	18 J.	4 1/2 J.	11 1/2 J.	1	Jura.	Heidelberg
3) Adolph Scriba.....	„	19 J.	8 1/2 J.	11 1/2 J.	2	Jura.	„
4) Adalbert zu Dohna	„	19 J.	9 1/2 J.	11 1/2 J.	2	Jura und Cameralia.	Bonn
5) Heinrich Krebs.....	„	19 J.	7 J.	11 1/2 J.	2	Philologie.	„
6) Joseph Clasen.....	„	19 J.	7 J.	11 1/2 J.	2	Theologie.	„
7) Wilhelm Bommes....	„	31 J.	5 1/2 J.	11 1/2 J.	2	Theologie.	„
8) Max Graeff.....	„	19 1/2	9 1/2 J.	11 1/2 J.	2	Medicin.	Berlin
9) Franz Custodis.....	„	20 J.	11 J.	11 1/2 J.	2	Jura.	Bonn
10) Adolph v. Ammon..	„	20 J.	7 J.	11 1/2 J.	2	Medicin.	„
11) Peter Weber.....	Monheim	33 J.	4 1/2 J.	11 1/2 J.	2	Theologie.	„
2. Michaelis 1830.							
12) Ferdinand Seyffert	Düsseldorf	19 J.	5 1/2 J.	1 J.	2	Philologie.	Bonn
13) Karl Günzer.....	Aachen	18 J.	3 J.	2 J.	2	Jura.	„
14) Moriz Bölling.....	Bochum	19 J.	1 J.	1 J.	2	„	Heidelberg
15) August v. Bouverot	Düsseldorf	20 J.	7 1/2 J.	1 J.	2	„	Bonn
16) Franz Otto.....	„	18 J.	9 J.	1 J.	2	Cameralia.	„
17) Karl Otto.....	„	21 J.	8 J.	1 J.	2	Jura.	„
18) Joseph Bergs.....	Siegburg	20 J.	5 J.	2 J.	3	Medicin.	„

Außer einem extraordinären Zuschuß von 200 Rthlr. für die Bibliothek und das physikalische Kabinet, welchen Ein H. B. Ministerium auf den Antrag E. K. H. Pr. Sch. huldreichst zu bewilligen geruhte, erhielt die Bibliothek noch folgende Werke als Geschenke eines Hohen Ministeriums: Geschichte der Staatsveränderung in Frankreich, 4ter Bd. — Ager Romanus von Westphal. — Pflanzenterminologie von Dr. Dietrich in Berlin. — Geognostische Karte von Deutschland, von dem Kammerherrn von Buch, 4te und letzte Lieferung. — Chrestomathie Mandchou von Prof. Klapproth in Paris. —

Durch den Herrn Oberbürgermeister Schöller hat das Gymnasium von dem Königl. Civil-Waisen-Amte in Potsdam erhalten: Untersuchungen über den Grafen Adam von Schwarzenberg.

Aus dem Stipendienfonds ad St. Salvatorem erhielten zwei kath. Gymnasialisten ein Stipendium von 50 Rthlr., acht eins von 25 Rthlr., zwei andere durch die hiesige städtische Behörde aus dem Sprunkschen Stipendienfonds jeder eins von 45 Rthlr. Vielen andern wurden aus dem etatsmäßigen Fonds Unterstützungen zur Anschaffung von Büchern zu Theil.

Das nächste Schuljahr wird mit dem 12ten Oktober eröffnet, an welchem Tage diejenigen, welche in das Gymnasium aufgenommen zu werden wünschen, sich zwischen 9—12 Uhr in dem Conferenzzimmer des Gymnasiums zu melden haben.
